

Inhaltsübersicht

Vorwort	v
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXIII
§ 1 Einleitung	1

I. Teil: Haftungstatbestand

1. Kapitel: Grundlagen	5
§ 2 Gegenstand und Ziele des Haftpflichtrechts	5
2. Kapitel: Allgemeiner Haftungstatbestand	21
§ 3 Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	21
§ 4 Rechtswidrigkeit	25
§ 5 Rechtsgutverletzung	49
§ 6 Kausalität	67
§ 7 Verschulden	85
3. Kapitel: Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände.....	93
§ 8 Geschäftsherrenhaftung	93
§ 9 Produkthaftung	107
§ 10 Haftung des Werkeigentümers	117
§ 11 Haftung des Inhabers eines Signaturschlüssels	123
§ 12 Haftung des Grundeigentümers	125
§ 13 Haftung des Tierhalters	129
§ 14 Haftung des Familienhauptes	133
§ 15 Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung	137
§ 16 Gefährdungshaftungen	157
§ 17 Staats- und Beamtenhaftung	165
4. Kapitel: Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Verjährung.....	169
§ 18 Mehrheit von Ersatzpflichtigen.....	169
§ 19 Verjährung	175

II. Teil: Haftungsfolgen

1. Kapitel: Haftungsfolgen im Allgemeinen	181
§ 20 Überblick	181
§ 21 Geldersatz und Naturalrestitution	183

2. Kapitel: Schadensbegriff	185
§ 22 Überblick.....	185
§ 23 Differenzhypothese	187
§ 24 Frustrations- und Kommerzialisierungsschaden	191
§ 25 Normativer Schaden.....	197
§ 26 Vom einheitlichen zum gegliederten Schadensbegriff.....	201
3. Kapitel: Schadensberechnung.....	203
§ 27 Schäden bei Personenverletzungen	203
§ 28 Schäden bei Sachschäden.....	211
§ 29 Weitere Schadenspositionen	219
§ 30 Berechnungsgrundsätze	241
4. Kapitel: Reduktion des Ersatzes.....	251
§ 31 Allgemeines	251
§ 32 Reduktionsgründe ohne Mitverantwortlichkeit.....	257
§ 33 Mitverantwortlichkeit.....	265
5. Kapitel: Genugtuung	275
§ 34 Allgemeines und Anspruchsvoraussetzungen	275
§ 35 Bemessung	281
Sachregister	287

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Allgemeine Literatur	XXIII
 § 1 Einleitung	1

I. Teil: Haftungstatbestand

1. Kapitel: Grundlagen	5
§ 2 Gegenstand und Ziele des Haftpflichtrechts	5
1. Haftungsgründe, Haftungsarten, Begriffe	5
1.1. Haftungsgründe	5
1.2. Auservertragliche Haftungsarten	7
1.3. Begriffe	9
2. Haftpflichtrecht und andere Rechtsgebiete	10
2.1. Haftpflichtrecht und Versicherungen	10
2.2. Haftpflichtrecht und Vertragshaftung	11
2.3. Haftpflichtrecht und Strafrecht	12
2.4. Abgrenzungen	13
3. Rechtsvergleichung und -vereinheitlichung	13
4. Reformbestrebungen	14
5. Ziele des Haftpflichtrechts	15
5.1. Im Allgemeinen	15
5.2. Vorrang der Ausgleichsfunktion?	16
5.3. Ökonomische Analyse des Haftungsrechts und Präventionsfunktion	16
5.4. Pönale Funktion	17
5.5. Versicherung statt Haftpflicht?	18
2. Kapitel: Allgemeiner Haftungstatbestand	21
§ 3 Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	21
1. Allgemeines	21
2. Haftungsvoraussetzungen gemäss dem vorliegenden Lehrbuch	21
3. Haftungsvoraussetzungen nach der herkömmlichen schweizerischen Lehre	22
4. Haftungsvoraussetzungen in anderen Rechtsordnungen	23
§ 4 Rechtswidrigkeit	25
1. Allgemeines und Überblick	26
1.1. Begriffliches	26
1.2. Verhaltensunrecht oder Erfolgsunrecht	26
1.3. Zentrale Bedeutung der Rechtswidrigkeit im Haftungsaufbau	28

1.4. Überblick über den Verstoss gegen Verhaltenspflichten.....	28
2. Verstoss gegen Schutzgesetze.....	29
2.1. Im Allgemeinen	29
2.2. Überblick über die Schutzgesetze.....	30
2.3. Schutzgesetze und private Regelwerke	31
3. Verstoss gegen die allgemeine Sorgfaltspflicht im Allgemeinen	32
3.1. Allgemeine Sorgfaltspflicht ergänzt den Schutzgesetzverstoss.....	32
3.2. Im Verkehr erforderliche Sorgfalt	33
3.3. Allgemeine Sorgfaltspflicht als «Normengenerator»	33
3.4. Vorhersehbarkeit und Rückschaufehler («Hindsight Bias»)	35
3.5. «Learned Hand-Formel».....	35
4. Einzelfragen zur Rechtswidrigkeit aufgrund der allgemeinen Sorgfaltspflicht.....	36
4.1. Rechtswidrigkeit durch Unterlassung.....	36
4.2. Verhältnis zum Gefahrensatz.....	36
4.3. Objektivierung der Sorgfaltspflichten und Erhöhung der Verhaltensstandards	37
4.4. Einfluss privater Regelwerke.....	38
5. Schutzzweck der Verhaltenspflichten.....	39
5.1. Begriff und Inhalt	39
5.2. Geschützte Personen und Rechtsgüter	39
5.3. Zu vermeidende Gefahr	40
5.4. Reine Vermögensschädigungen im Allgemeinen nicht geschützt.....	40
5.5. Schutzzweck der Verhaltensnorm und Adäquanz	41
5.6. Kritik und Schwierigkeiten bei der Anwendung	41
6. Ausschluss der Rechtswidrigkeit	42
6.1. Begriff und Bedeutung	42
6.2. Notwehr	43
6.3. Notstand.....	44
6.4. Selbsthilfe	44
6.5. Einwilligung des Geschädigten im Allgemeinen.....	45
6.6. Einwilligung im Arzthaftungsrecht	45
7. Sittenwidrige, absichtliche Schädigung	47
 § 5 Rechtsgutverletzung.....	49
1. Die Rechtsgutverletzung im Allgemeinen	49
2. Verletzung der persönlichen Rechtsgüter	51
2.1. Die persönlichen Rechtsgüter im Allgemeinen	51
2.2. Körperverletzung und physische Gesundheitsbeeinträchtigung.....	51
2.3. Behindert geborene Kinder.....	51
2.4. Psychische Gesundheitsstörungen	52
2.5. Tötung.....	53
2.6. Reflexgeschädigte.....	54
2.7. Schockschaden.....	54
2.8. Freiheitsentziehung.....	56
2.9. Persönlichkeitsrecht.....	56
3. Verletzung des Eigentums	57
3.1. Einwirkung auf die Sache	57
3.2. Nutzungsstörung.....	58
3.3. Weitere «dinglich verfestigte» Rechtspositionen	59
4. Beeinträchtigung des Vermögens	60
4.1. Begriff und Eigenheiten.....	60

4.2. Verhaltenspflichten zum Schutz des Vermögens	60
4.3. Haftungsfiguren zwischen Vertrag und Delikt	61
4.4. Abschliessende Bemerkungen	64
§ 6 Kausalität	67
1. Funktion und Arten	67
2. Natürlicher Kausalzusammenhang	67
2.1. «condicio sine qua non-Formel»	68
2.2. Kausalität der Unterlassung	69
2.3. Haftung mehrerer	69
2.4. Hypothetische Kausalität und konstitutionelle Prädisposition	70
2.5. Rechtmässiges Alternativverhalten	72
2.6. Alternative und unsichere Kausalität	72
3. Adäquater Kausalzusammenhang	74
3.1. Begriff und Bedeutung	74
3.2. Wegfall der Adäquanz	75
3.3. Anwendungsfälle der (In-)Adäquanz	76
3.4. Kritik der Adäquanztheorie	78
3.5. Adäquanzlehre und Billigkeitserwägungen	79
4. Alternativen zur und Funktion der Adäquanz	79
4.1. Haftungsbeschränkung in anderen Rechtsordnungen	79
4.2. Normzwecklehre als Alternative zur Adäquanz	80
4.3. «Allgemeines Lebensrisiko» als Alternative zur Adäquanz	80
5. Zuordnung der verschiedenen Theorien	81
5.1. Erst-, Folgeverletzung und Schadenstatbestand	81
5.2. Zurechnung bei der Erstverletzung	82
5.3. Zurechnung bei Folgeverletzungen	83
5.4. Zurechnung beim Schadenstatbestand	84
§ 7 Verschulden	85
1. Begriff und Bedeutung	85
2. Fahrlässigkeit	86
2.1. Begriff und dogmatische Einordnung	86
2.2. «Äussere» und «innere» Fahrlässigkeit	86
2.3. Erkennbarkeit der Sorgfaltspflicht und Vermeidbarkeit	87
3. Grade der Vorwerfbarkeit	88
3.1. Bedeutung	88
3.2. Verschuldensarten	89
4. Urteilsfähigkeit	90
4.1. Begriff	90
4.2. Haftung des Urteilsunfähigen	91
3. Kapitel: Gesetzlich geregelte Haftungstatbestände.....	93
§ 8 Geschäftsherrenhaftung	93
1. Im Allgemeinen	93
1.1. Wesen und Rechtsnatur	93
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	94
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen	94
2.1. Geschäftsherr und Hilfsperson	94
2.2. Geschäftliche Verrichtung	95
2.3. Sorgfaltsbeweis im Allgemeinen	96

2.4. Der Sorgfaltsbeweis in der Rechtsprechung	97
3. Produzentenhaftung	98
3.1. Sorgfaltspflichten des Produzenten im Allgemeinen	98
3.2. Konstruktionsfehler	99
3.3. Fabrikationsfehler	99
3.4. Produkteinformation	100
3.5. Produktebeobachtungspflicht im Besonderen	101
3.6. Dogmatische Einordnung und Bedeutung	101
4. Rückgriff des Geschäftsherrn	102
4.1. Allgemeine Regressregel	102
4.2. Arbeitsvertragliche Haftung	102
5. Abgrenzung zu anderen Haftungen	103
5.1. Haftung für Hilfspersonen gemäss OR 101	103
5.2. Organhaftung gemäss ZGB 55	104
5.3. Verhältnis zur Produkthaftpflicht	105
6. Kritik der herrschenden Konzeption	105
6.1. Rückgriff und Sorgfaltsbeweis als gesetzgeberische Fehlleistungen	105
6.2. Geschäftsherrenhaftung und verschuldensunabhängige Organisationshaftung	106
6.3. Haftung für selbständige Hilfspersonen bei nicht haftungsbefreiend delegierbaren Sorgfaltspflichten	106
§ 9 Produkthaftung	107
1. Überblick	107
1.1. Wesen und Rechtsnatur	107
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	108
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen	109
2.1. Produkt	109
2.2. Produktfehler im Allgemeinen	109
2.3. Berechtigte Sicherheitserwartung	110
2.4. Produktpräsentation	111
2.5. Zeitpunkt des Inverkehrbringens	111
3. Einzelfragen	112
3.1. Passivlegitimation	112
3.2. Haftungsausschluss	113
3.3. Verjährung	113
3.4. Konkurrierende Ansprüche	114
4. Das Produktesicherheitsgesetz (PrSG)	115
§ 10 Haftung des Werkeigentümers	117
1. Überblick	117
1.1. Wesen und Rechtsnatur	117
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	117
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen	118
2.1. Werkbegriff	118
2.2. Werkmangel	119
3. Einzelfragen	121
3.1. Werkeigentümerhaftung und Haftung für Sorgfaltspflichtverletzung	121
3.2. Passivlegitimation und Rückgriff	122
§ 11 Haftung des Inhabers eines Signaturschlüssels	123
1. Überblick	123

1.1. Wesen und Rechtsnatur	123
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	123
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	123
2.1. Missbrauch des Signaturschlüssels.....	123
2.2. Sorgfaltsbeweis.....	124
§ 12 Haftung des Grundeigentümers.....	125
1. Überblick	125
1.1. Wesen und Rechtsnatur	125
1.2. Überblick über Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche.....	125
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen und Ansprüche	126
2.1. Aktiv- und Passivlegitimation	126
2.2. Überschreitung des Nachbarrechts	126
2.3. Die einzelnen Ansprüche.....	127
§ 13 Haftung des Tierhalters	129
1. Überblick	129
1.1. Wesen und Rechtsnatur	129
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	129
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	130
2.1. Tierhalter	130
2.2. Selbständiges Verhalten des «gehaltenen» Tieres	130
2.3. Sorgfaltsbeweis.....	131
§ 14 Haftung des Familienhauptes.....	133
1. Überblick	133
1.1. Wesen und Rechtsnatur	133
1.2. Überblick über die Haftungsvoraussetzungen	133
2. Spezielle Haftungsvoraussetzungen.....	134
2.1. Familienhaupt und aufsichtsbedürftige Hausgenossen.....	134
2.2. Sorgfaltsbeweis.....	134
§ 15 Haftung wegen Persönlichkeitsverletzung.....	137
1. Überblick	137
1.1. Die gesetzliche Regelung	137
1.2. Dogmatische Grundlagen	138
2. Verletzungshandlungen.....	139
2.1. Allgemeines	139
2.2. Ehrverletzungen.....	140
2.3. Verbreitung falscher Persönlichkeitsbilder.....	142
2.4. Eindringen in den persönlichen Bereich.....	143
2.5. Herstellen von Öffentlichkeit	144
2.6. Rufausbeutung	147
2.7. Beeinträchtigung der Entscheidungsfreiheit.....	148
2.8. Postmortaler Persönlichkeitsschutz	149
2.9. Verletzung der «wirtschaftlichen Persönlichkeit».....	150
2.10. Persönlichkeitsverletzungen bei juristischen Personen und Personengruppen.....	150
3. Geschützte Persönlichkeitsrechte.....	151
3.1. Schutzbereich von ZGB 28.....	152
3.2. Absolute und relative Personen der Zeitgeschichte	153
3.3. Geheim-, Privat- und Gemeinsphäre	154
4. Rechtfertigungsgründe	155

4.1.	Bedeutung	155
4.2.	Einwilligung des Verletzten	155
4.3.	Überwiegendes privates oder öffentliches Interesse	155
4.4.	Rechtfertigende Gesetzesvorschrift	156
§ 16	Gefährdungshaftungen	157
1.	Gefährdungshaftungen im Allgemeinen	157
1.1.	Wesen der Gefährdungshaftungen	157
1.2.	Rechtliche Besonderheiten der Gefährdungshaftung	158
1.3.	Überblick über die Gefährdungshaftungstatbestände	159
1.4.	Begründung der Gefährdungshaftung	160
2.	Haftung des Motorfahrzeughalters	161
2.1.	Überblick	161
2.2.	Begriff des Motorfahrzeuges	162
2.3.	Begriff des Betriebes	162
2.4.	Aktiv- und Passivlegitimation	163
2.5.	Obligatorische Haftpflichtversicherung	163
2.6.	Einzelfragen	164
§ 17	Staats- und Beamtenhaftung	165
1.	Überblick	165
1.1.	Allgemeines	165
1.2.	Überblick über die Haftungsgesetze	166
2.	Einzelfragen	166
2.1.	Rechtsnatur und Rechtswidrigkeitsbegriff	166
2.2.	Haftungssubjekte	167
2.3.	Haftung nach Privatrecht	167
4. Kapitel:	Mehrheit von Ersatzpflichtigen und Verjährung	169
§ 18	Mehrheit von Ersatzpflichtigen	169
1.	Allgemeines	170
1.1.	Überblick	170
1.2.	Gesetzliche Grundlagen	170
2.	Aussenverhältnis	171
2.1.	Solidarität	171
2.2.	Persönliche Herabsetzungsgründe	171
3.	Innenverhältnis	172
3.1.	Regress	172
3.2.	Regress des Versicherers	173
3.3.	Quotenvorrecht	173
3.4.	Sonderfall: Lohnfortzahlung	174
§ 19	Verjährung	175
1.	Allgemeines	175
1.1.	Zweck und Wesen	175
1.2.	Anwendungsbereich	176
1.3.	Relative und absolute Frist	176
2.	Einzelfragen	177
2.1.	Verjährung bei strafbaren Handlungen	177
2.2.	Verjährung der Regressforderung	178
2.3.	Verjährungsverzicht	178

II. Teil: Haftungsfolgen

1. Kapitel: Haftungsfolgen im Allgemeinen	181
§ 20 Überblick.....	181
§ 21 Geldersatz und Naturalrestitution	183
2. Kapitel: Schadensbegriff	185
§ 22 Überblick.....	185
1. Arten	185
2. Begriffliche Verwirrung und dogmatische Einordnung.....	185
§ 23 Differenzhypothese	187
1. Begriff und Aussagegehalt.....	187
2. Unzulänglichkeiten.....	188
§ 24 Frustrations- und Kommerzialisierungsschaden	191
1. Das Problem.....	191
2. Kommerzialisierungsschaden	192
3. Frustrationsschaden	194
§ 25 Normativer Schaden.....	197
1. Begriff und Inhalt.....	197
2. Objektiver Wert als Mindestschaden	197
3. Weitere Problemgruppen	198
§ 26 Vom einheitlichen zum gegliederten Schadensbegriff.....	201
1. Abschied von einheitlichen Schadensformeln	201
2. Gegliederter Schadensbegriff.....	202
3. Kapitel: Schadensberechnung.....	203
§ 27 Schäden bei Personenverletzungen	203
1. Allgemeines	203
2. Schadenspositionen bei Tötung	204
2.1. Kosten.....	204
2.2. Verlust der Unterhaltsleistungen («Versorgerschaden»)	205
3. Schadenspositionen bei Körperverletzungen	206
3.1. Kosten im Allgemeinen	206
3.2. Aufwendungen der Angehörigen.....	207
3.3. Vorübergehender Erwerbsausfall	208
3.4. Dauernder Erwerbsausfall	208
3.5. Erschwerung des wirtschaftlichen Fortkommens	209
3.6. Rektifikationsvorbehalt	210
§ 28 Schäden bei Sachschäden.....	211
1. Allgemeines	211
1.1. Ersatzfähiger Schaden und Affektionsinteresse	211
1.2. Konkrete und abstrakte Schadensberechnung	211
2. Restitution und Kompensation.....	212
2.1. Wiederherstellung und Wertersatz	212
2.2. Bedeutung der Restitution und Kompensation	212
2.3. Begrenzung der Restitution im Allgemeinen.....	213
2.4. Restitution bei Tieren, Bäumen und Bastlerobjekten	213

2.5. Anwendungsbereich und Regeln der Kompensation	215
3. Merkantiler Minderwert und Abzug «neu für alt».....	215
3.1. Merkantiler Minderwert.....	215
3.2. Abzug «neu für alt»	216
4. Folgeschäden	217
4.1. Entgangener Gewinn	217
4.2. Mietkosten	218
§ 29 Weitere Schadenspositionen	219
1. Fiktive Kosten.....	220
1.1. Fiktive Wiederherstellungskosten im Allgemeinen.....	220
1.2. Fiktive Heilungskosten	221
1.3. Fiktive Reparaturkosten.....	221
1.4. Ablehnung der Dispositionsfreiheit und der fiktiven Kosten	222
1.5. Keine Restitution bei immateriellen Folgeschäden	222
1.6. Verlust von Gebrauchsvorteilen im Allgemeinen	224
1.7. Kein Ersatz für entgangene Nutzung	224
2. Beeinträchtigung persönlicher Ressourcen.....	225
2.1. Problemlage	225
2.2. Fiktiver Erwerbsschaden im Allgemeinen.....	226
2.3. Würdigung der einzelnen Fallgruppen	227
3. Beeinträchtigung der Ferien- und Freizeit	229
3.1. Problemlage	229
3.2. Keine Entschädigung für beeinträchtigte Ferien- und Freizeit.....	229
4. Aufwendungen vor dem Schadensfall	231
4.1. Problemlage und Fallgruppen.....	231
4.2. Überwindung der Kausalitätsproblematik	232
5. Unterhaltskosten für unerwünschte Kinder.....	232
5.1. Problemstellung.....	233
5.2. Rechtsprechung	233
5.3. Meinungsstand.....	234
5.4. Stellungnahme	235
5.5. Mehraufwendungen bei behindert geborenem Kind	237
6. Weitere Fälle.....	238
6.1. Anwaltskosten	238
6.2. Verantwortlichkeitsklagen und Wertpapierverluste	238
6.3. Perte d'une chance.....	239
§ 30 Berechnungsgrundsätze	241
1. Vorteilsausgleichung	241
1.1. Allgemeines	241
1.2. Kriterium für Berücksichtigung der Vorteile	241
1.3. Anwendungsfälle	242
1.4. Grenzfälle	242
2. Schadensminderung	243
2.1. Allgemeines und Begriff.....	243
2.2. Dogmatische Einordnung	243
2.3. Regeln des vermeidbaren Schadens.....	244
2.4. Konkretisierung der Schadensminderung.....	245
2.5. Schadensminderung bei Gesundheitsbeeinträchtigungen.....	246

3.	Zeitpunkt der Schadensberechnung und Zinsen	247
3.1.	Zeitpunkt der Schadensberechnung.....	247
3.2.	Schadenszins.....	248
4.	Schadensschätzung	248
4.1.	Allgemeines	248
4.2.	Anwendungsbereiche.....	249
	4.3. «Vom Geschädigten getroffene Massnahmen»	249
4. Kapitel:	Reduktion des Ersatzes	251
§ 31	Allgemeines	251
1.	Prinzipien der Schadensbemessung	251
1.1.	Proportionalität vs. Ausgleichung	251
1.2.	Ökonomische Analyse und soziale Schadensverteilung.....	252
2.	Überblick über die Schadenersatzreduktion	253
2.1.	Trennung von Schadensberechnung und Schadensbemessung	253
	2.2. Die einzelnen Reduktionsgründe.....	254
§ 32	Reduktionsgründe ohne Mitverantwortlichkeit.....	257
1.	Den Schädiger betreffende Umstände.....	257
1.1.	Leichtes Verschulden	257
1.2.	Drohende Notlage	258
2.	Vom Schädiger unabhängige Umstände	258
2.1.	Mitwirkender Zufall	258
2.2.	Drittverschulden	259
2.3.	Entfernter Kausalzusammenhang	260
2.4.	Gefälligkeitshandlung.....	261
3.	Würdigung	261
3.1.	Diskrepanz der theoretischen und der praktischen Relevanz	261
3.2.	Gründe für die Bedeutungslosigkeit in der Rechtsprechung	262
3.3.	Verfall der Proportionalitätsidee.....	263
	3.4. Folgerungen für die Dogmatik.....	263
§ 33	Mitverantwortlichkeit.....	265
1.	Allgemeines	265
1.1.	Wesen des Selbstverschuldens	265
1.2.	Abgrenzung vom vermeidbaren Schaden.....	266
1.3.	Abgrenzung vom Handeln auf eigene Gefahr	266
2.	Abwägungsgrundsätze	266
2.1.	Verschuldens- und Verursachungsabwägung.....	266
2.2.	Berücksichtigung des Selbstverschuldens bei Gefährdungshaftungen.....	267
2.3.	Allgemeine Grundsätze der Reduktion bei Gefährdungshaftungen	268
2.4.	Mitwirkende Betriebs- und Sachgefahr auf Seiten des Geschädigten	269
3.	Aussergewöhnliche Schadenspotentiale	269
3.1.	Vorbemerkungen	269
3.2.	Ungewöhnlich hohes Einkommen	270
3.3.	Hoher Gewinnausfall	270
3.4.	Verletzung mehrerer Rechtsgüter	271
3.5.	Beschädigung wertvoller Sachen.....	272
	3.6. Würdigung	272

5. Kapitel: Genugtuung	275
§ 34 Allgemeines und Anspruchsvoraussetzungen.....	275
1. Allgemeines	275
1.1. Begriff und Wesen.....	275
1.2. Gesetzliche Grundlagen.....	276
2. Anspruchsvoraussetzungen.....	277
2.1. Überblick	277
2.2. Körperverletzung und Tötung.....	277
2.3. Schwere Persönlichkeitsverletzung	278
2.4. Einzelfragen.....	278
§ 35 Bemessung	281
1. Grundsätze	281
1.1. Der Ermessensspielraum	281
1.2. Bemessungszeitpunkt und Wohnsitz des Klägers	282
1.3. Bemessungsmethode	282
2. Höhe der Genugtuungssummen.....	283
2.1. Bei Körperverletzung	283
2.2. Bei Verlust eines Angehörigen.....	284
2.3. Bei Verletzung eines Angehörigen	284
2.4. Persönlichkeitsverletzung	285
Sachregister	287